



Segelanweisung „Monatssegeln“ (vereinfacht) Wassersportverein Oberfell (gültig ab August 2023)

1. Regeln

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln, wie sie in den derzeit gültigen „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.
- 1.2 Es gelten die Binnenschiffahrtsstraßenordnung sowie die Moselschiffahrtspolizeiverordnung.
- 1.3 Bei einem Sprachkonflikt sind bei den Ordnungsvorschriften Regattasegeln, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche Text und sonst der englische Text maßgebend.



2. Mitteilungen für die Teilnehmer

Mitteilungen für die Teilnehmer*innen werden bei der Steuerleutebesprechung bekanntgemacht, die per Schallsignal angekündigt wird und am Regattastand stattfindet.

3. Änderungen der Segelanweisung

Änderungen der Segelanweisung werden spätestens eine Stunde vor der Auslaufbereitschaft des Tages ausgehängt, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 19 Uhr des Vortages ausgehängt.

4. Signale an Land

- 4.1 Optische Signale an Land werden am Regattastand gesetzt. An akustischen Signalen gibt es nur Hup-Signale, keine Schuss-Signale (s. Regel 26).
- 4.2 Setzen des Antwortwimpels an Land bedeutet: Das Ankündigungssignal ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Antwortwimpel wird mit Schallsignal gesetzt und mit Schallsignal gestrichen. Eine Minute nach Streichen erfolgt das Ankündigungssignal. 
- 4.3 Wird Flagge Y an Land (am Prahm, auch ohne Schallsignal) gesetzt, gilt Regel 40 unbeschränkt auf dem Wasser. Das ändert das Vorwort zum Teil 4. 

5. Zeitplan der Wettfahrten

- 5.1 Zu erwartende Anzahl der Wettfahrten wird bei der Steuerleutebesprechung mitgeteilt.
- 5.2 Startbereitschaften werden an der Stelle nach Punkt 2 bekannt gemacht.

6. Klassenflagge und Bootsklassen

Die Klassenflagge wird am Regattastand an Land gesetzt und gilt für alle Klassen: Tafel „A“. Treten nur klassengleiche Boote an, gilt Zeitwertung, ansonsten wird nach Yardstick gewertet.

7. Wettfahrtgebiet

Das Wettfahrtgebiet befindet sich auf der Mosel zwischen Fluss-Km 21,8 und 23,5.

8. Die Bahn

- 8.1 Wird vor dem Start am Regattastand eine Tafel mit einer grünen Raute auf weißem Hintergrund gezeigt, beschreibt die Bahn ein Dreieck zwischen gelber Tonne in Nähe Km 21,8 (Nähe Insel), gelber Tonne in Nähe 22,5 in Nähe ehemaliger Tankstelle und grüner Fahrwasertonne am linken Flussufer.
Wird keine Tafel mit einer grünen Raute gezeigt, wird im Up-and-down-System zwischen den beiden gelben Tonnen in Nähe Km 21,9 (Nähe Insel) und gelber Tonne in Nähe 22,5 gesegelt.
- 8.2 Die Wettfahrtleitung zeigt spätestens mit dem Ankündigungssignal mit einem roten Pfeil am Regattastand den zu segelnden Kurs an (stromaufwärts oder -abwärts) Die Bahnmarken werden an Backbord gerundet.

9. Start und Ziel

9.1 Die Startlinie beschreibt eine gedachte Linie zwischen der roten, senkrechten Markierung am Regattastand und einer gelben Boje rechtwinklig vom Ufer aus gesehen nahe der Flussmitte. Beim Start wird sie mit einer roten Flagge und vor dem Zieldurchgang nach Runden der letzten Tonne durch das führende Boot mit blauer Flagge markiert. Die Ziellinie entspricht der Startlinie. Am Regattastand wird eine Tafel mit der Anzahl der Runden angezeigt.

9.2 Boote, die nicht 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als DNC oder DNS gewertet (Änderung WR 28.1 und A4).

9.3 Das Startverfahren folgt Regel 26 der Wettfahrtregeln Segeln.

<i>Minuten vor Startsignal</i>	<i>optisches Signal</i>	<i>Schallsignal</i>	<i>Bedeutung</i>
5	Tafel „A“	Eins	Ankündigungssignal
4	Tafel „P“	Eins	Vorbereitungssignal
1	„P“ entfernt	Ein langes	Eine Minute
0	„A“ entfernt	Eins	Startsignal

9.4 Sollzeit und Zeitlimit

Klasse	Sollzeit	Zeitlimit erstes Boot	Zeitlimit andere
A	15 Min	30 Min	20 Min danach

Hat kein Boot innerhalb des Zeitlimits die Bahn abgesegelt, so wird die Wettfahrt abgebrochen.

Das nicht Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert Regel 62.1(a).

Boote, die nicht innerhalb der angegebenen Zeit im „Zeitlimit andere“ (s.o.) durchs Ziel gegangen sind, werden als „nicht durchs Ziel gegangen“ gewertet. Das ändert die Regeln 35, A4 und A5.

9.5 Werden vier gültige Wettfahrten gesegelt, die bei der Steuerleutebesprechung angekündigt waren, wird die jeweils schlechteste Wettfahrt eines teilnehmenden Bootes, das auch vier Wettfahrten gültig beendet hat, gestrichen.

10. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

10.1 Das Protestkomitee nach Regel 69.2 (a) kann nach vorheriger Zustimmung der Protestparteien aus drei sachkundigen Personen bestehen, die selbst nicht an der Wettfahrt teilgenommen haben. Mitglieder des Wettfahrtkomitees sind dabei ausgeschlossen.

10.2 Jedes Boot, das protestieren will, muss dies zusätzlich am Regattastand dem Wettfahrtkomitee (im Folgenden: „WK“) mitteilen. Dies ändert WR 61.

10.3 Die Protestzeit beträgt 30 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. nach deren Abbruch oder Ende der Startverschiebung.

10.4 Bekanntmachungen von Protesten durch das WK oder das Protestkomitee werden zur Information nach WR 61.1(b) ausgehängt.

10.5 Beginn, Reihenfolge und Ort der Proteste werden spätestens 15 Minuten nach Ablauf der Protestfrist an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.

10.6 Protestparteien und Zeugen haben sich rechtzeitig vor dem Protestraum bereit zu halten.

10.7 Eine Liste der Boote, die nach Anhang P wegen Verstoßes gegen Regel 42 bestraft wurde, wird vor Ende der Protestfrist ausgehängt.

10.8 Vermessungsproteste oder Einwendungen, deren Feststellung bereits früher zumutbar gewesen wäre, werden am letzten Wettfahrttag nicht mehr angenommen.

11. Wertung

11.1 (s. Punkt 6) Es gilt das Low-Point-System für die einzelnen Wettfahrten.

11.2 Für das Gesamtergebnis nach allen Wettfahrten des „Monatssegelns“ im WSVO erhalten die jeweiligen Steuerleute Wertungspunkte nach folgendem Schema:

- das Siegerboot erhält 5 Wertungspunkte,
- das Zweitplatzierte erhält 4 Wertungspunkte,
- das Drittplatzierte erhält 3 Wertungspunkte,
- alle weiteren Platzierungen erhalten 2 Wertungspunkte,
- Mitsegler*innen, die selbst nicht aktiv in die Bootsbedienung eingreifen, erhalten 1 Wertungspunkt,
- Vorschoter*innen, die Fock, Genua und/oder Spinnaker führen und ggf. ausreiten, erhalten die gleiche Punktzahl wie die Steuerleute.
- Bei Punktgleichheit am Ende der Wettfahrtserie gilt zunächst die Anzahl der besser gesegelten Wettfahrten, und dann die letzte besser gesegelte Wettfahrt.

12. Sicherheitsanweisung

Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich dem WK mitteilen.

13. Haftung

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko. Siehe Regel 4 – Teilnahme an der Wettfahrt -.

14. Revierspezifische Regeln

14.1 Die Mosel ist eine Binnenschiffahrtsstraße, auf der die Moselschiffahrtspolizeiverordnung (MoselSchPV) gilt. Berufsschiffe haben grundsätzlich Vorfahrt. Bei Kollisionsgefahr mit einem Berufsschiff bei Flaute darf quer zum Strom aus der Gefahrenzone gepaddelt werden.

14.2 Laut MoselSchPV sind Anker, Paddel und Pütz mit an Bord zu führen.

14.3 Unterhalb von FlussKm 21,9 erstreckt sich zwischen der Insel und der rechten Uferseite ein Naturschutzgebiet, das nicht befahren werden darf (Verbotsschild beachten).

Flaggensignale:



P (blauer Peter), 4' vor Start gesetzt, 1' vor Start gestrichen, jeweils mit 1 Schallsignal



X Einzelrückruf nach Frühstart, kann für mehrere erkannte Boote gelten, 1 Schallsignal



Erster Hilfsstander Gesamtrückruf, wenn nicht alle Frühstarter identifiziert werden konnten. 2 Schallsignale nach dem Startsignal



N Abbruch der Wettfahrt, 3 Schallsignale



S Bahnabkürzung, 2 Schallsignale, nach Runden der letzten Bahnmarke direkt durchs Ziel



Antwortwimpel Startverschiebung, unbegrenzt, 1 Schallsignal beim Setzen und 1 Schallsignal beim Streichen. Eine Minute später folgt das Ankündigungssignal (5 Min. Signal). Eine Startverschiebung kann auch noch 1 Sekunde vor dem Start gesetzt werden.



Y Schwimmwestenpflicht



A Heute keine Wettfahrt mehr

Flaggenalphabet:

A Alpha	I India	P Papa	W Whiskey
B Bravo	J Juliet	Q Quebec	X X-Ray
C Charly	K Kilo	R Romeo	Y Yankee
D Delta	L Lima	S Sierra	Z Zulu
E Echo	M Mike	T Tango	
F Foxtrott	N November	U Uniform	
H Hotel	O Oscar	V Victor	